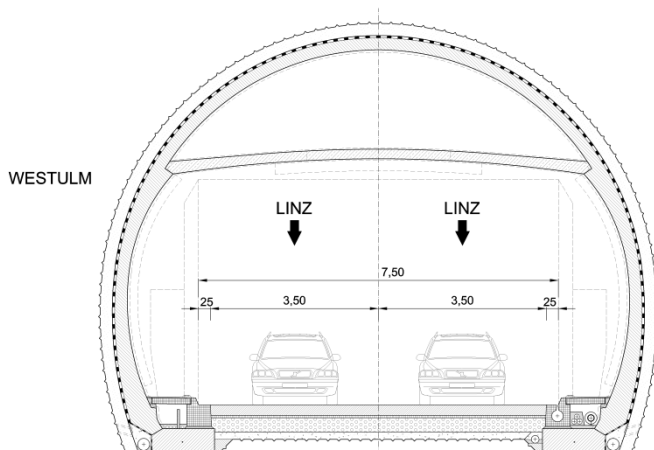
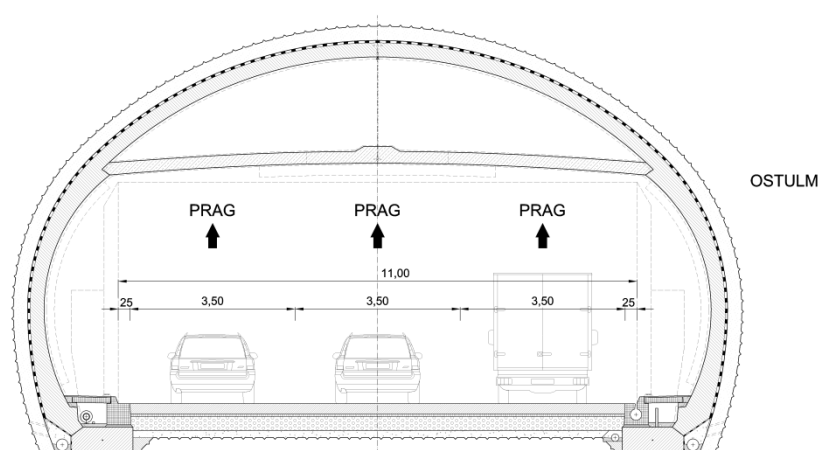


Projekt	S10 – Mühlviertler Schnellstraße; Abschnitt Süd Tunnel Götschka
Auftraggeber	ASFINAG BMG (Projektleiter Ing. H. Winkler)
Tätigkeit	2005 – dato Erstellung Vor-, Einreich-, Ausschreibungs- und Ausführungsprojekt
Gesamtkosten	€ 160 Mio (Bau)
Technische Daten	Straßentunnel: 2-röhrig, Richtungsverkehr Oströhre: L = 4.432,5 m; 3 streifig; Ausbruchsquerschnitt > 114 m ² Weströhre: L = 4.454,0 m; 2 streifig; Ausbruchsquerschnitt > 86 m ² sowie Voreinschnitte und Straßenbau

REGELQUERSCHNITT
2-STREIFIG MIT OFFENER SOHLE
AUSBRUCHSFLÄCHE > 86m²



REGELQUERSCHNITT
3-STREIFIG MIT OFFENER SOHLE
AUSBRUCHSFLÄCHE > 114m²



Zusammenfassung

Die S10 wird von Unterweikersdorf – Anschluss an die bestehende A7 - bis an die tschechische Grenze bei Wulowitz geführt. Der Tunnel Götschka ist dabei der südlichste Tunnel und weist für jede Fahrtrichtung jeweils eine Röhre auf, wobei die Richtungsfahrbahn Linz zweistreifig und die Richtungsfahrbahn Prag dreistreifig projektiert ist.

Die beiden Richtungsfahrbahnen sind durch insgesamt 17 Querschläge miteinander verbunden. Jeweils 4 Pannenbuchten sind bei jeder Röhre vorgesehen. An die bergmännischen Röhren schließen kurze offene Bauweisen mit Längen zwischen rd. 18 m und 44 m an. Die Gradienten steigen beginnend beim Südportal mit 3,6 % über das Nordportal hinaus. Lüftungstechnisch ist das Tunnelbauwerk mit einer Zwischendecke mit Brandrauchentlüftung konzipiert. Die Lüftungsbauwerke sind jeweils im Portalbereich untergebracht.

Geologisch ist im Südabschnitt mit Freistädter Granodioriten sowie mit grobkörnigen Weinsberger Graniten, im Mittel bis Nordabschnitt ist mit einem regen Wechsel von unterschiedlich körnigen Granittypen zu rechnen.